

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 103. Ratibor, den 25. December 1822.

Um die gefällige Berichtigung der Pränumeration pro erstes Quartal 1823 des  
Oberschlesischen Anzeigers, ersucht die hiesigen Litt. Herren Abonenten ganz ergebenst  
Die Redaktion.

Ratibor, den 23. December 1822.

An den Herausgeber.

Krzizanowiz, den 21. December 1822.

In der Voraussetzung, daß jedem  
Autor, und mithin auch Herrn Hecke die  
höchstmögliche Vollkommenheit seines Wer-  
kes am Herzen liege, wage ich diesem  
Herrn, durch Ihre gütige Vermittlung,  
die Berichtigung bloß zweier Wörtchen  
zuzusüßen. Die in Nro. 98 beschrie-  
bene Höhle heißt Ugtelek (nicht Actelek)  
und das Komitat, welches die Höhle  
samt dem Dörfchen gleichen Namens  
in sich begreift, das Gdmörer (nicht  
Gomler). Im übrigen ist die Schilder-  
ung sehr ächt kolorirt, und nichts weni-  
ger als übertrieben. Doch um wie viel  
mehr hätte sie an Stoff gewonnen, wenn

H. Hecke zu einer Zeit dort gewesen wäre,  
wo nach beendigter Vice = Gespanns =  
(Vice = Kreishauptmanns =) Wahl eine  
glänzende Fête in der illumirten Höhle  
gegeben wird. Tausende der Lampen er-  
hellen den weiten Raum, an dessen Kalk-  
sinter = Mafond sich das Lichtmeer dieser  
Lampen, und der mit loderndem Spirtus  
erfüllten zierlichen Vasen, in blen-  
dender Undulation bricht. Es duftet die  
mit Wohlgerüchen beider Indien geschwäng-  
erte Luft dem feierlichen Zug der zahl-  
reichen hochgeschmückten Versammlung  
entgegen, deren blitzendes Kostüm den  
Lampenglanz zu verdunkeln droht. In  
dem geräumigsten Höhlensaal harret ihrer  
die unter der Speisenlast seufzende Tafel.  
Nun setzt man sich; es ertönt die bes

liebe Nationalmusik, die in den labyrinthischen Hallen dieses Heiligthums mit harmonischen Schwingungen verweht, und von dem lebhaften Vivat für den König, für das Vaterland, für den Erfohrnen, das die Wahlmänner bei von bejahrtem Penkerwein rauschenden Pokalen in die Rüste jubeln, oft unterbrochen wird. Nach eingenommenem Mahle vertheilt sich die Gesellschaft; die Höhle ist nun für jedermann offen, und unter Baum-Gruppen, und zwischen ausländischen Gewächsen wird man ungestört eines hehren Genusses theilhaftig, den der imposante Anblick dieses erhabenen, durch die Kunst verherrlichten Naturwerkes darbietet. Man wähnt in Oberons Pallaste zu seyn, und bedauert, daß die allmählig verblichenden Lampen, nicht ewiges Feuer, wie jene der Vorzeit, unterhalten.

Aber auch in geschichtlicher Hinsicht ist diese Höhle höchst merkwürdig; sie gab in jenen schaudervollen Zeiten, als die blutdürstigen Tartarn Ungarn überschwemmt, vielen hundert Familien ein sicheres Asyl wider die Wuth der Barbarn. — Dieß von der Höhle Ugtelek, oder Baradla. — In Betreff des Werkes, das von einer so interessanten großentheils auf Ungarn sich beziehenden Materie handelt, wird der Verleger an der sehr soliden Hartlebenschen Buchhandlung in Pesth einen guten Abnehmer ha-

ben. Es ist zwar auch eben jetzt eine alle Naturwunder = Merkwürdigkeiten u. dgl. Ungarns umspannende Beschreibung unter der Feder Eines unsrer größten Gelehrten, die nicht nur alle bisherigen geringfügigen Monographien zusammenfassen, sondern auch der gediegenen Statistik Schwartzers zur Seite gestellt, die vielen ungereimten, baroquen, für uns gar nicht vortheilhaften Ideen des Auslands vom Kultur-, Sitten- und Beschaffenheits-Zustande Ungarns, aufklären wird. Ich kann nicht umhin das Urtheil Castellis hier einzuschalten, der Ungarn das Europa im Kleinen nennt. Wir haben auch in der That unser Italien, unser Helvetien, aber auch unser Sibirien. Im letzteren Theil mag wohl der vielerfahrne H. Hecke (wie's aus denen in Ihren Blättern mitgetheilten Fragmenten erhellt) am meisten umhergewandert seyn. Ober war er auch an den Ufern des Sees Balaton, in unserm Paradies? —

Ihr u.

Jos. Wilhelm Bütner  
aus Ungarn.

---

#### Substitutions-Patent.

Auf den einstimmigen Antrag der Posamentier Gabriel Prassol'schen majorennen und der Vormundschaft der minorennen Erben, sollen die zu dem Nachlasse des Gabriel Prassol gehörigen Realitäten:

- 1) das in der Obervorstadt sub Nro. 13 gelegene, gerichtlich auf 830 Rthl. 14 gr. Cour. gewürdigte Haus,
- 2) die zu Plania sub Nro. 62 gelegene, gerichtlich auf 230 Rthl. Cour. gewürdigte Häuserstelle, nebst dem dazu gehörigen Garten, und
- 3) den zu Plania sub Nro. 120 gelegenen, auf 35 Rthl. Cour. gewürdigten Grase- und Obstbaumgarten

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden.

Hiezu haben wir einen einzigen, mithin peremptorischen Bierungs-Termin vor dem Herrn Assessor Kretschmer auf den 13. Januar 1823 früh um 9 Uhr in unserm Sessions-Saale angesetzt, und laden Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des Vormundschafts-Gerichts diese Realitäten zugeschlagen, in so fern die Gesetze hiervon nicht eine Ausnahme machen, auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Ratibor, den 30. October 1822.

Rbnigl. Stadtgericht zu Ratibor.

### Zweiter Zirkel.

Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 wie im ersten Zirkel, 8) Merkur, 9) Anzeiger der Deutschen, 10) (als neu hinzugekommen) Deutsche Blätter für Poesie, Literatur, Kunst und Theater, herausgegeben von Karl Schall und Karl v. Holtei.

Der Betrag des Lesegeldes für den einen oder den andern Zirkel bleibt wie bisher 6 Rthl. jährlich, in halbjähriger Vorausbezahlung mit 3 Rthl. Cour.

Außer obigen Journalen sind auch noch zu lesen:

- 1) Hallische Liter. Zeitung nebst Ergänzungs-Blätter, halbjährig 1 Rthl. und
- 2) Leipziger Moden-Zeitung mit Doppel-Kupfer, halbjährig 16 ggr.

Es können sowohl hier als auswärts noch Theilnehmer beitreten, es versteht sich jedoch von selbst, daß die auswärtigen Leser, die Journale nur erst nach vollendeter hiesiger Zirkulation erhalten können.

Da das Einkassiren des Lesegeldes durch den Colporteur nicht mehr statt finden kann, so bitte ich ganz ergebenst um gefällige Einsendung der halbjährigen Prämumeration bis zum 1. Januar k. J.

Ratibor d. 12. December 1822.

Pappenheim.

### A n z e i g e.

In der Hoffnung die verehrten Mitglieder der beiden Journal-Zirkel, werden auch für das folgende Jahr daran Theil nehmen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß diese beiden Lese-Zirkel vom Januar 1823 an, aus folgenden Journalen bestehen werden:

Erster Zirkel.

- 1) Abendzeitung, 2) Lit. Convers. Blatt;
- 3) Morgenblatt, 4) Gesellschafter, 5) Freimüthige, 6) Zeitung f. d. eleg. Welt, 7) politische Journal, 8) Hesperus, 9) Originallien, 10) (als neu hinzugekommen) Helate, ein liter. Wochenblatt, redigirt und glossirt von Kosebue's Schatten, (herausgegeben vom Hofrath Dr. Müllner.)

### A n z e i g e.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, welcher jedoch zugleich zur Bedienung sich vorzüglich qualificirt, kann bei dem Dominio Jacobsdorf Kosler Kreises ein gutes Unterkommen finden, und hat sich derselbe persönlich oder schriftlich (letzteres jedoch nur portofrei) entweder bei dem Dominio selbst oder bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu melden.

### A n z e i g e.

In einer Stadt auf der Landstraße von hier nach Dypeln gelegen, ist ein großes

Haus, welches sowohl zum Gasthaus als zur Handlung oder auch zu jeder andern Hanterung sich eignet, aus freier Hand und unter sehr vortheilhaften Bedingungen, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deshalb, um das Nähere zu erfahren, an die Redaction des Oberschlesischen Anzeigers zu wenden.

Ratibor den 16. Decbr. 1822.

### Ball = Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre meinen verehrten Herren Mitbürgern hdylichst anzuzeigen, daß ich den 5. Januar k. Jahres einen Ball arrangiren werde. Das Entree für die Person ist 10 sgl. Nominal-Münze.

Speise und Getränke werden aufs Beste und gegen billige Bezahlung zu haben seyn, so wie ich auch für schöne Musik, Beleuchtung und prompte Bedienung Sorge tragen werde.

Mit der schmeichelhaften Hoffnung eines zahlreichen Besuchs, lade ich hiermit ergebenst ein.

Ratibor den 19. Decbr. 1822.

Johann Hillmer.

### Anzeige.

In meinem Hause auf dem Ringe sub Nro. 6 sind zwei Zimmer nebst lichter Küche im ersten Stock, Boden und Holzremise zu vermietthen und sofort zu beziehen.

Ratibor den 23. December 1822.

Johanna Galki.

Lotterie = Anzeige.  
Mit Loosen zur 47. Königl. Klassen-Lotterie in ganzen, halben und Viertel-Antheilen so auch zur kleinen Geld-Lotterie empfiehlt zur geneigten Abnahme sich der Unter-Einnehmer.

Ratibor den 18. Decbr. 1822.

Julius Seliger,  
wohnt auf der Jungferngasse im Hause  
des Herrn Peter.

### Lotterie = Anzeige.

Zur ersten Ziehung 47. Klassen-Lotterie sind bei mir ganze, halbe und Viertel-Loose zu bekommen. Ratibor den 12. Dec. 1822.

R. Sachs,

Lotterie = Untereinnehmer  
auf dem Neumarkt.

### Anzeige.

Ein noch gutes, brauchbares, bezogen und ausgestimmtes Forte-piano ist zu haben beim

Organist und Klavier-Lehrer  
Schiedel,  
wohnhaft beim Zimmermeister Hrn. Seidel.

### Anzeige.

In meinem Hause in der großen Dorfstadt, unweit dem Thore, ist vom neuen Jahre an der Oberstock, entweder im Ganzen oder auch theilweise zu vermietthen.

Ratibor, den 27. Oktober 1822.

H. Guttmann.

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 2 sgl. Münze verkauft.